



Gratulationen zum 125jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Cornelius konnte Vorsitzender Axel Stangenberg beim Festakt im Marienheim von Präses Josef Beenen, Chorleiter Benedikt Schwär und Bürgermeister Albert Schwarz (von links) entgegennehmen.

RP-Foto: Werner Königs

Kirchenchor St. Cornelius feierte Jubiläum

„Joe Lue“ haben eine lange Tradition

ST. TÖNIS. „Kirchenchor, do häss joe Lue, watt ö Glöck“. Das hatte Dechant Josef Beenen dem Kirchenchor St. Cornelius bei der letzten Hauptversammlung bescheinigt. Aber nicht nur gute Leute hat die Sängerschar, auch eine lange Tradition. 125 Jahre wurde der Chor jetzt alt. Und dieses Ereignis wurde mit einem Festhochamt mit der G-Dur-Messe von Franz Schubert für Soli, Chor, Orchester begangen. Der Chor sang unter der Leitung von Benedikt Schwär, als Solisten wirkten mit Chao-Li Chen (Sopran), Hans-Georg Schulte (Bass), Martin te Laak (Tenor), und an der Orgel begleitete Martin Pfeiffer. Außerdem wirkte die Sinfonietta Krefeld unter Leitung von Ralph Schürmanns mit.

Der anschließende Festakt im Ma-

rienheim stand unter dem Titel „Musica Sacra – 125 Jahre Kirchenchor St. Cornelius“. Vorsitzender Axel Stangenberg konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem der frühere St. Töniser Pastor Peter Harperscheidt und Bürgermeister Albert Schwarz. Den musikalischen Rahmen steckte das St. Töniser Akkordeon-Orchester und die 52 Aktiven des Kirchenchores ab.

Anlässlich des Jubiläums hatten bereits junge Künstler einen Jubiläumskalender geschaffen. Die wunderschöne Graphiken weisen einen speziellen Bezug zu den musikalischen Themen des Jubiläumsjahres auf. Und zum Geburtstag wird es am 25. Oktober noch ein Konzert geben. Dann wird die Schöpfungsmesse von Joseph Haydn aufgeführt.